

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

31. Jahrgang Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. November 1977 Nummer 53

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
223	10. 11. 1977	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen (Vergabeverordnung – Vergabe VO)	390
	11. 11. 1977	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen für die von einem Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen erfaßten Studiengänge an den wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1978 . . .	397
	14. 11. 1977	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die zentrale Vergabe von Studienplätzen an Studienanfänger in Studiengängen an den staatlichen Fachhochschulen und Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1978	402
	15. 11. 1977	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen der im Wintersemester 1977/78 und Sommersemester 1978 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber an Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen	404

223

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung zur Durchführung
des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den
Ländern über die Vergabe von Studienplätzen
(Vergabeverordnung – VergabeVO)**

Vom 10. November 1977

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen (Vergabeverordnung – VergabeVO) vom 10. Mai 1977 (GV. NW. S. 194) wird wie folgt geändert:

1. § 10 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 3 wird folgender Satz 4 angefügt:
„Der Antrag nach Satz 1 gilt als gestellt, wenn der Bewerber nachweist, daß er an diesem Studienort in einem Studiengang der von ihm gewählten Studiengangkombination eingeschrieben ist.“
- b) Absatz 4 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 1 werden nach den Worten „Einem Studienort“ die Worte „eines Landes“ und nach dem Wort „Städte“ die Worte „des Landes“ eingefügt.
 - bb) In Satz 2 werden nach den Worten „kein Studienort“ die Worte „des Landes“ eingefügt.
 - cc) Als Satz 4 wird eingefügt:
„Kreise und kreisfreie Städte eines Landes sind auch dem Studienort eines anderen Landes zugeordnet, wenn sie an den Kreis oder die kreisfreie Stadt des Studienortes des anderen Landes angrenzen.“
 - dd) Der bisherige Satz 4 wird Satz 5.
- c) Als Absatz 7 wird angefügt:
„Können Bewerber für eine Studiengangkombination, die alle ihre Studiengangkombination anbietenden Studienorte genannt haben, nicht zugelassen werden, sind diese im nächsten Nachrückverfahren vorab nach den Absätzen 1 bis 6 zu verteilen.“

2. § 14 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 3 erhält Nummer 4 folgende Fassung:
 - „1. wenn der Bewerber
 - a) wegen der Erfüllung von Unterhaltspflichten,
 - b) wegen der Erfüllung von Dienstpflichten nach Artikel 12 a des Grundgesetzes oder wegen Übernahme solcher Dienstpflichten und entsprechender Dienstleistungen auf Zeit bis zur Dauer von zwei Jahren,
 - c) wegen einer mindestens zweijährigen Tätigkeit als Entwicklungshelfer im Sinne des Entwicklungshelfergesetzes vom 18. Juni 1969 (BGBl. I S. 549), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341), oder wegen Übernahme einer solchen Tätigkeit,
 - d) wegen der Ableistung des freiwilligen sozialen Jahres im Sinne des Gesetzes zur Förderung eines freiwilligen sozialen Jahres vom 17. August 1964 (BGBl. I S. 640), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3155), oder wegen Übernahme einer Verpflichtung dazu,
 - e) wegen Krankheit oder
 - f) aus sonstigen nicht von ihm zu vertretenden Gründen gehindert war, einen berufsqualifizierenden Abschluß außerhalb der Hochschule zu erlangen oder eine Berufstätigkeit von mindestens dreijähriger Dauer auszuüben.“
- b) In Absatz 4 Nr. 1 werden die Worte „§ 30 des Berufsbildungsgesetzes vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341),“ durch die Worte „§ 14 Abs. 2 Nr. 5 des Ausbildungsplatzförderungsgesetzes vom 7. September 1976 (BGBl. I S. 2658)“ ersetzt.

3. Anlage 1 erhält die aus Anlage A zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung. Anlage A

4. Anlage 2 erhält die aus Anlage B zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung. Anlage B

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1977 in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 1978.

Düsseldorf, den 10. November 1977

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

Anlage A

Anlage 1

In das Verfahren der Zentralstelle sind folgende Studiengänge an den staatlichen wissenschaftlichen Hochschulen (einschließlich Gesamthochschulen und Pädagogischen Hochschulen) für Bewerber mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife einbezogen:

- a) Studiengänge mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß) oder Staatsexamen (ohne Lehramt):
 - Agrarwissenschaft
 - Architektur
 - Bauingenieurwesen
 - Betriebswirtschaft
 - Biologie
 - Chemie
 - Chemieingenieurwesen/Chemietechnik/Verfahrenstechnik
 - Elektrotechnik
 - Haushalts- und Ernährungswissenschaft (Ernährungs- und Haushaltswissenschaft, Haushaltswirtschaft und Ernährungswissenschaft, Ökotrophologie)
 - Maschinenbau
 - Medizin
 - Ökonomie
 - Pädagogik
 - Pharmazie
 - Psychologie
 - Rechtswissenschaft
 - Tiermedizin
 - Vermessungswesen
 - Volkswirtschaft
 - Wirtschaftspädagogik
 - Zahnmedizin
- b) Studiengänge mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien, mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Mittel- und Oberstufe im Land Hessen (Gesamthochschule Kassel) und mit dem Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II im Land Nordrhein-Westfalen:
 - Biologie
 - Chemie
 - Deutsch
 - Englisch
 - Erdkunde
 - Französisch
 - Geschichte
 - Hauswirtschaftswissenschaft

Italienisch
Mathematik
Pädagogik
Physik
Soziologie/Politik/Sozialkunde
Spanisch
Wirtschaftswissenschaft

Anlage B

Anlage 2

Zuordnung der Kreise und kreisfreien Städte zu den Studienorten gemäß § 10 Abs. 4 Satz 5 der Verordnung

In der nachfolgenden Übersicht ist für jeden Kreis (Landkreis) und jede kreisfreie Stadt die Entfernung zu den Studienorten des Landes als Länge der Luftlinie zwischen Kreisstadt und Studienort in Kilometern (km), jeweils auf 10 km gerundet, – für Bayern in einer Studienfolge von 1 bis 8 entsprechend der Entfernung – angegeben.

Ist ein Studienort im Kreis/in der kreisfreien Stadt oder in einem hieran angrenzenden Kreis/einer hieran angrenzenden kreisfreien Stadt gelegen, so ist als Entfernung 0 angegeben; dies gilt auch für außerhalb der Landesgrenzen gelegene Studienorte.

Für Bayern ist der der Hauptwohnung nächstgelegene Studienort mit der Stufe 1 angegeben; die weitere Zuordnung ergibt sich aus der Stufenfolge.

Nächstgelegener Studienort des Landes zur Hauptwohnung eines Bewerbers ist demnach der Studienort mit der geringsten Entfernung vom Kreis der Hauptwohnung des Bewerbers, an dem der vom Bewerber gewählte Studienort geführt wird.

Land Bayern

Kreise	Studienorte							
	Augsburg	Bamberg	Bayreuth	Erlangen-Nürnberg	München	Passau	Regensburg	Würzburg
Kreisfreie Städte								
Amberg	7	4	3	2	6	8	1	5
Ansbach	6	3	4	1	7	8	5	2
Aschaffenburg	6	2	4	3	7	8	5	1
Augsburg	1	6	7	4	2	8	3	5
Bamberg	6	1	3	2	7	8	5	4
Bayreuth	6	3	1	2	7	8	4	5
Coburg	6	1	2	3	7	8	5	4
Erlangen	6	2	3	1	7	8	5	4
Fürth	6	2	3	1	7	8	5	4
Hof	7	2	1	3	8	6	5	4
Ingolstadt	3	5	6	4	1	8	2	7
Kaufbeuren	1	6	7	4	2	8	3	5
Kempten (Allgäu)	1	6	7	4	2	8	3	5
Landshut	3	7	6	5	1	4	2	8
Memmingen	1	6	7	4	2	8	3	5
München	2	6	7	5	1	4	3	8
Nürnberg	6	2	3	1	7	8	5	4
Passau	4	7	6	5	3	1	2	8
Regensburg	5	7	6	2	3	4	1	8
Rosenheim	2	6	7	5	1	4	3	8
Schwabach	6	2	3	1	7	8	5	4
Schweinfurt	6	2	4	3	7	8	5	1
Straubing	6	7	5	4	2	3	1	8
Weiden i. d. Opf.	8	4	1	2	7	6	3	5
Würzburg	6	2	4	3	7	8	5	1
Landkreise								
Aichach-Friedberg	1	6	7	4	2	8	3	5
Altötting	4	7	6	5	1	2	3	8
Amberg-Weizbach	7	4	3	2	6	8	1	5
Ansbach	6	3	4	1	7	8	5	2
Aschaffenburg	6	2	4	3	7	8	5	1
Augsburg	1	6	7	4	2	8	3	5
Bad Kissingen	6	2	4	3	7	8	5	1
Bad Tölz-Wolfratshausen	2	6	7	5	1	4	3	8
Bamberg	6	1	3	2	7	8	5	4
Bayreuth	6	3	1	2	7	8	4	5
Berchtesgadener Land	4	7	6	5	1	2	3	8
Cham	7	5	2	3	6	4	1	8
Coburg	6	1	2	3	7	8	5	4
Dachau	2	6	7	4	1	5	3	8
Deggendorf	5	7	6	4	3	1	2	8
Dillingen a. d. Donau	1	6	7	3	2	8	4	5
Dingolfing-Landau	4	7	6	5	2	3	1	8
Donau-Ries	1	6	7	2	3	8	5	4
Ebersberg	2	6	7	5	1	4	3	8
Eichstätt	4	5	6	2	1	8	3	7
Erding	3	6	7	5	1	4	2	8
Erlangen-Hochstadt	6	2	3	1	7	8	5	4
Forchheim	6	2	3	1	7	8	5	4

Kreise	Studienorte							
	Augsburg	Bamberg	Bayreuth	Erlangen-Nürnberg	München	Passau	Regensburg	Würzburg
Kreisfreie Städte								
Freising	3	6	7	4	1	5	2	8
Freyung-Grafenau	5	7	6	4	3	1	2	8
Fürstenfeldbruck	2	6	7	5	1	4	3	8
Fürth	6	2	3	1	7	8	5	4
Garmisch-Partenkirchen	2	6	7	5	1	4	3	8
Günzburg	1	6	7	3	2	8	4	5
Haßberge	6	2	4	3	7	8	5	1
Hof	7	2	1	3	8	6	5	4
Kelheim	3	7	6	4	2	5	1	8
Kitzingen	6	2	4	3	7	8	5	1
Kronach	6	2	1	3	7	8	5	4
Kulmbach	6	2	1	3	7	8	5	4
Landsberg a. Lech	2	6	7	4	1	8	3	5
Landshut	3	7	6	5	1	4	2	8
Lichtenfels	6	1	2	3	7	8	5	4
Lindau (Bodensee)	1	6	7	4	2	8	3	5
Main-Spessart	6	2	4	3	7	8	5	1
Miesbach	2	6	7	5	1	4	3	8
Miltenberg	6	2	4	3	7	8	5	1
Mühlhof / Inn	4	7	6	5	1	3	2	8
München	2	6	7	5	1	4	3	8
Neu-Ulm	1	6	7	3	2	8	4	5
Neuburg-Schrobenhausen	2	5	6	4	1	7	3	8
Neumarkt i. d. Opf.	7	3	4	2	5	8	1	6
Neustadt a. d. Waldnaab	8	4	1	2	7	6	3	5
Neustadt a. d. Aisch-	6	3	4	1	7	8	5	2
Landkreise								
Nürnberg-Land	6	3	2	1	7	8	4	5
Oberallgäu	1	6	7	4	2	8	3	5
Ostallgäu	1	6	7	4	2	8	3	5
Passau	4	7	6	5	3	1	2	8
Pfaffenhofen a. d. Ilm	2	6	7	4	1	5	3	8
Regen	6	7	5	4	2	3	1	8
Regensburg	5	7	6	2	3	4	1	8
Rhon-Grabfeld	6	2	4	3	7	8	5	1
Rosenheim	2	6	7	5	1	4	3	8
Roth	6	2	4	1	7	8	3	5
Rottal-Inn	4	7	6	5	2	1	3	8
Schwandorf	7	4	3	2	5	6	1	8
Schweinfurt	6	2	4	3	7	8	5	1
Starnberg	2	6	7	5	1	4	3	8
Straubing-Bogen	6	7	5	4	2	3	1	8
Tirschenreuth	7	4	1	2	8	6	3	5
Traunstein	4	7	6	5	1	2	3	8
Unterallgäu	1	6	7	4	2	8	3	5
Weilheim-Schongau	2	6	7	4	1	5	3	8
Weißenburg-Gunzenhausen	2	4	6	1	7	8	3	5
Würzburg	6	2	4	3	7	8	5	1
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	7	2	1	3	8	6	5	4

Land Berlin

Studienorte ▶	
Kreise ▼	Berlin
Kreisfreie Städte	
Berlin	0

Land Bremen

Studienorte ▶	
Kreise ▼	Bremen
Kreisfreie Städte	
Bremen	0
Bremerhaven	0
Angrenzende Kreise	
Land: Niedersachsen	
Kreisfreie Städte	
Delmenhorst	0
Landkreise	
Diepholz	0
Osterholz	0
Verden	0
Wesermarsch	0

Land Hamburg

Studienorte ▶	
Kreise ▼	Hamburg
Kreisfreie Städte	
Hamburg	0
Angrenzende Kreise	
Land: Schleswig-Holstein	
Landkreise	
Herzogtum Lauenburg	0
Pinneberg	0
Segeberg	0
Stormarn	0
Land: Niedersachsen	
Landkreise	
Harburg	0
Stade	0

Land Hessen

Studienorte	Darmstadt	Frankfurt	Lahn-Gießen	Kassel	Marburg
Kreise					
Kreisfreie Städte					
Darmstadt	0	30	80	170	100
Frankfurt	30	0	50	150	80
Kassel	170	150	100	0	80
Lahn	80	50	0	100	0
Offenbach	30	0	50	140	80
Wiesbaden	40	30	70	160	90
Landkreise					
Bergstraße	20	50	110	200	130
Darmstadt-Dieburg	0	30	80	170	100
Fulda	110	90	70	90	70
Groß-Gerau	10	0	80	170	100
Hersfeld-Rotenburg	130	110	80	50	70
Hochtaunuskreis	40	0	40	140	60
Kassel	170	150	100	0	80
Lahn-Dillkreis	80	50	0	100	0
Limburg-Weilburg	70	50	50	140	70
Main-Taunus-Kreis	30	0	50	150	80
Main-Kinzig-Kreis	30	0	50	140	70
Marburg-Biedenkopf	100	80	0	80	0
Odenwaldkreis	30	60	110	190	130
Offenbach	0	0	50	140	80
Rheingau-Taunus-Kreis	50	60	90	190	110
Schwalm-Eder-Kreis	140	120	70	30	0
Vogelsbergkreis	100	80	50	80	0
Waldeck-Frankenberg	160	130	80	40	0
Werra-Meißner-Kreis	180	150	120	40	100
Wetteraukreis	50	0	30	120	50
Angrenzende Kreise					
Land: Niedersachsen					
Landkreise					
Göttingen	—	—	—	0	—
Land: Nordrhein-Westfalen					
Landkreise					
Siegen	—	—	—	—	0

Land Niedersachsen

Studienorte	Braunschweig	Clausthal	Göttingen	Hannover	Hildesheim	Lüneburg	Oldenburg	Osnabrück	Vechta
Kreise									
Kreisfreie Städte									
Braunschweig	0	50	90	50	40	110	180	170	160
Delmenhorst	150	180	190	100	130	120	30	90	40
Emden	250	270	270	200	230	210	70	130	100
Hannover	50	70	90	0	30	110	130	110	110
Oldenburg (Oldenburg)	180	210	210	130	160	150	0	100	50
Osnabrück	170	160	150	110	130	190	100	0	50
Salzgitter	0	0	70	50	0	120	180	160	150
Wilhelmshaven	210	240	250	170	200	150	40	140	90
Wolfsburg	30	70	120	70	60	100	190	190	170
Landkreise									
Ammerland	210	230	240	160	180	170	0	110	70
Aurich	240	270	270	190	220	200	60	140	100
Celle	50	80	120	40	50	70	130	140	120
Cloppenburg	180	190	190	120	150	170	30	60	0
Cuxhaven	210	250	270	180	210	130	90	180	130
Diepholz	150	160	160	100	120	150	60	40	0
Emsland	220	230	220	170	190	220	80	70	70
Friesland	230	260	270	190	210	180	60	140	100
Gifhorn	0	80	110	60	50	80	170	170	150
Göttingen	90	40	0	90	70	190	210	150	170
Goslar	50	0	40	70	0	150	200	170	170
Grafschaft Bentheim	230	230	220	180	200	240	110	70	90
Harburg-Pyrmont	80	70	70	40	0	150	140	80	100
Hannover	50	70	90	0	0	110	130	110	110
Harburg	120	170	200	110	130	0	110	190	150
Helmstedt	0	80	110	90	70	120	200	200	190
Hildesheim	40	0	70	30	0	130	170	130	130
Holzminde	90	60	50	60	0	170	160	110	130
Leer	230	250	250	180	210	200	50	110	80
Lüchow-Dannenberg	90	140	180	120	120	0	200	220	190
Lüneburg	110	160	190	110	130	0	160	190	150
Nienburg (Weser)	100	120	130	50	70	110	80	90	60
Northem	70	0	0	80	0	170	120	150	160
Oldenburg (Oldenburg)	180	210	210	130	160	150	0	100	0
Osnabrück	170	160	150	110	130	190	100	0	0
Osterholz	160	190	200	110	140	110	40	120	70
Osterode am Harz	60	0	0	80	50	170	210	160	170
Peine	0	60	90	30	0	100	160	150	140
Rotenburg (Wümme)	120	160	180	80	110	70	80	130	90
Schaumburg	90	100	100	40	50	130	110	80	80
Sothau-Fallingb.	90	120	150	50	80	0	100	130	100
Stade	160	210	230	140	160	70	90	170	130
Uelzen	80	130	160	90	100	0	160	180	150
Vechta	160	170	170	100	130	150	50	50	0
Verden	110	140	160	70	100	90	70	110	70
Wesermarsch	180	210	220	130	160	130	0	120	70
Wolfenbüttel	0	0	80	60	40	120	200	170	160
Angrenzende Kreise									
Land Schleswig-Holstein:									
Landkreis Herzogtum Lauenburg	—	—	—	—	—	0	—	—	—
Land Nordrhein-Westfalen:									
Kreis Steinfurt	—	—	—	—	—	—	—	0	—
Land Hessen:									
Kreisfreie Stadt Kassel	—	—	0	—	—	—	—	—	—
Landkreise									
Werra-Meißner-Kreis	—	—	0	—	—	—	—	—	—
Kassel	—	—	0	—	—	—	—	—	—

Land Rheinland-Pfalz

Kreise ▼	Studienorte ►					
	Kaiserslautern	Koblenz	Landau	Mainz	Trier	Worms
Kreisfreie Städte						
Frankenthal	40	110	40	50	130	0
Kaiserslautern	0	100	40	70	90	50
Koblenz	100	0	140	60	100	100
Landau/Pfalz	40	140	0	90	130	50
Ludwigshafen	50	110	40	60	130	20
Mainz	70	60	90	0	120	40
Neustadt / Weinstraße	30	120	20	70	120	40
Pirmasens	30	130	40	100	90	70
Speyer	50	130	30	80	140	40
Trier	90	100	130	120	0	130
Worms	50	100	50	40	120	0
Zweibrücken	40	120	60	110	80	80
Landkreise						
Ahrweiler	130	40	170	100	90	140
Altenkirchen	140	40	170	90	130	130
Alzey-Worms	40	80	60	30	110	0
Bad Dürkheim	0	110	30	60	110	0
Bad Kreuznach	50	60	70	30	90	40
Bernkastel-Wittlich	90	60	130	100	30	110
Birkenfeld	30	80	90	90	40	90
Bitburg-Prüm	110	90	150	120	30	140
Cochem-Zell	90	40	130	80	60	100
Daun	110	60	150	100	50	130
Donnersbergkreis	30	80	50	40	100	30
Germersheim	50	140	0	90	140	50
Kaiserslautern	0	100	40	70	90	50
Kusel	30	90	70	80	60	70
Landau-Bad Bergzabern	40	140	0	90	130	60
Ludwigshafen	50	110	40	60	130	20
Mainz-Bingen	70	60	80	0	120	40
Mayen-Koblenz	100	0	140	60	100	110
Neuwied	110	10	150	70	100	110
Pirmasens	0	130	40	100	90	70
Rhein-Lahn-Kreis	100	0	130	50	100	80
Rhein-Hunsrück-Kreis	60	40	100	50	70	70
Trier-Saarburg	90	100	120	120	0	120
Westerwaldkreis	110	0	150	60	110	110
Angrenzende Kreise						
Land: Hessen						
Kreisfreie Stadt						
Wiesbaden	—	—	—	0	—	—
Kreise						
Bergstraße	—	—	—	—	—	0
Groß-Gerau	—	—	—	0	—	0

Land Saarland

Kreise ▼	Studienorte ►	
	Saarbrücken	
Kreisfreie Stadt		
Stadtverband Saarbrücken	0	
Landkreise		
Merzig-Wadern	30	
Neunkirchen	20	
Saar-Pfalz-Kreis	30	
Saarlouis	20	
St. Wendel	30	

Land Schleswig-Holstein

Kreise ▼	Studienorte ►	
	Flensburg	Kiel
Kreisfreie Städte		
Flensburg	0	70
Kiel	70	0
Lübeck	130	60
Neumünster	90	30
Kreise		
Dithmarschen	70	70
Herzogtum Lauenburg	150	80
Nordfriesland	0	70
Ostholstein	110	40
Pinneberg	130	80
Plön	90	0
Rendsburg-Eckernförde	60	0
Schleswig-Flensburg	0	40
Segeberg	110	40
Steinburg	110	60
Stormarn	120	60

**Verordnung
über die Festsetzung von Zulassungszahlen
für die von einem Verfahren der Zentralstelle
für die Vergabe von Studienplätzen erfaßten
Studiengänge an den wissenschaftlichen Hoch-
schulen einschließlich Gesamthochschulen
des Landes Nordrhein-Westfalen
für das Sommersemester 1978**

Vom 11. November 1977

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) in Verbindung mit Artikel 9 Abs. 1, 2 und 4 bis 7 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 20. Oktober 1972 (GV. NW. 1973 S. 221) wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

(1) Für die gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen (Vergabeverordnung - VergabeVO) vom 10. Mai 1977 (GV. NW. S. 194), geändert durch Verordnung vom 10. November 1977 (GV. NW. S. 390), von einem Verfahren der Zentralstelle erfaßten Studiengänge an den wissenschaftlichen Hochschulen einschließlich Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen werden die Zulassungszahlen der im Sommersemester 1978 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber nach Maßgabe der Anlagen 1 und 2 zu dieser Verordnung festgesetzt.

Anlagen
1 und 2

(2) Im Studiengang Medizin ist die Zuweisung eines Studienplatzes an einer Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen auf den vorklinischen Studienabschnitt beschränkt. Die Zuweisung eines Studienplatzes für den klinischen Studienabschnitt an einer anderen Hochschule bleibt vorbehalten. Hierauf ist in dem Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(3) Antragsberechtigt sind in diesem Vergabeverfahren Bewerber, deren Hochschulzugangsberechtigung die allgemeine Hochschulreife oder die dem gewählten Studiengang entsprechende fachgebundene Hochschulreife vermittelt.

§ 2

(1) Soweit in der personellen und räumlichen Ausstattung und der Studentenzahl, die bei der Festsetzung nach § 1 zugrunde gelegt worden sind, Änderungen eintreten, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

(2) Soweit die bei der Festsetzung der Zulassungszahlen nach § 1 vorgenommene Aufteilung der Studienplätze auf gleichnamige Studiengänge mit einem Lehramtsabschluß nicht der Bewerbernachfrage entspricht und in einem dieser Studiengänge die Nachrücklisten erschöpft sind, ändert die Zentralstelle im Einvernehmen mit dem Minister für Wissenschaft und Forschung die Zahl der Studienplätze für diese Studiengänge unter Berücksichtigung der der Festsetzung zugrunde gelegten Curricularanteile entsprechend.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1977 in Kraft.

Düsseldorf, den 11. November 1977

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

Anlage 2

Zulassungszahlen gemäß § 1 der Verordnung vom 11. November 1977 (GV. NW. S. 397)
für Studiengänge mit einem Lehramtsabschluß

Abkürzungen: GH = Gesamthochschule
PH = Pädagogische Hochschule
SH = Sporthochschule
TH = Technische Hochschule
Uni = Universität

a) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe II im Land Nordrhein-Westfalen

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund ¹⁾	Uni Düsseldorf	Uni Köln ²⁾	Uni Münster	GH Duisburg	GH Essen	GH Paderborn	GH Siegen	GH Wuppertal
Biologie		-	-	-	-	-	-	37	-	14	-			
Chemie		27	-	-	24	-	-	28	-	-	-	-	-	-
Deutsch		-	-	70	71	-	30	115	99	25	-	20	17	-
Englisch		24	-	80	45	-	29	112	75	28	-	27	24	-
Erdkunde		27		43	-	-	-	22	-	14				-
Französisch		-	-	40	39		20	90	117	18		23	24	-
Geschichte		24	-	103	66	-	39	85	102	14	17	-	10	-
Gestaltungstechnik											9			-
Italienisch				6	-		-	10	-					
Kunst		-				-					13	-	7	-
Musik						-					10	-	-	-
Pädagogik		-	-	8	10		-	-	9	10		-	-	-
Rechtswissenschaft				8										
Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)		-	-	62	14			44	50	-			12	-
Spanisch		-		11	-		-	28	-					
Spezielle Wirtschaftslehre								16						
Sport		76		100	-	-		37	107	-		16		-
Technik										5	15			
Wirtschaftswissenschaft		25	-	57		-		49		-	26	-	-	-

- = Keine Aufnahme von Bewerbern in das erste Fachsemester

- 1) = Für Biologie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Geschichte, Kunst und Sport:
Einschreibung an der Universität Dortmund und Aufnahme als Zweithörer an der
Pädagogischen Hochschule Ruhr in Dortmund
- 2) = Für Sport:
Einschreibung an der Universität Köln und Aufnahme als Zweithörer an der Sport-
hochschule Köln

b) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I im Land Nordrhein-Westfalen

Studiengang	Studienort	TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Dortmund ¹⁾	Uni Düsseldorf	Uni Köln ²⁾	Uni Münster ⁴⁾	GH Duisburg	GH Essen	GH Paderborn	GH Siegen	GH Wuppertal	PH Rheinland				PH Ruhr Dortmund	PH Westf.-Lippe	
															Aachen	Bonn	Köln	Neuss		Bielefeld	Münster
Biologie	-	-	-	-	-	-	-	5	-	17	-	-	10	-	18	17	31	5	20	16	31
Chemie	8	-	-	5	-	-	-	6	-	-	-	-	-	-	10	12	10	-	13	6	11
Deutsch	-	-	18	18	-	7	29	25	25	-	12	19	-	-	26	44	35	19	34	24	41
Englisch	7	-	25	14	-	9	34	23	28	-	22	31	-	-	30	42	48	32	34	28	49
Erdkunde	10	-	18	-	-	-	9	-	14	27	-	12	-	-	21	26	26	22	38	24	43
Französisch	-	-	8	8	-	4	18	24	15	-	15	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte	3	-	14	9	-	5	12	15	20	23	-	13	-	-	25	43	36	16	40	11	40
Hauswirtschaftswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	4	12	-	10	-	-	-	9	11	10	-	9	8	14
Kunst	-	-	-	-	-	-	-	-	29	10	-	9	-	-	17	23	28	17	27	15	9
Mathematik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	24	32	12	34	19	23
Musik	-	-	-	-	-	-	-	-	15	9	-	-	-	-	7	9	10	9	9	10	12
Physik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	14	12	26	16	13	18
Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft)	-	-	8	-	-	-	11	-	-	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sport	25	-	33	-	-	-	13	55	-	-	22	19	-	-	21	29	32	23	30	16	34
Technik	-	-	-	-	-	-	-	3	5	10	-	-	-	-	15	10	10	10	8	10	11
Textilgestaltung	-	-	-	-	-	-	2	5	-	54	-	-	-	-	10	14	28	10	13	12	22

- 1) - Für Biologie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Geschichte, Hauswirtschaftswissenschaft, Kunst, Musik, Sport und Textilgestaltung:
Einschreibung an der Universität Dortmund und Aufnahme als Zweithörer an der Pädagogischen Hochschule Ruhr in Dortmund
- 2) - Für Sport:
Einschreibung an der Universität Köln und Aufnahme als Zweithörer an der Sporthochschule Köln
- 3) - Für Textilgestaltung:
Einschreibung an der Universität Köln und Aufnahme als Zweithörer an der Pädagogischen Hochschule Rheinland, Abteilung Köln
- 4) - Für Hauswirtschaftswissenschaft, Technik und Textilgestaltung:
Einschreibung an der Universität Münster und Aufnahme als Zweithörer an der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Münster

c) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe
im Land Nordrhein-Westfalen

Studiengang	Studienort	GH Duisburg	GH Essen	GH Paderborn	GH Siegen	GH Wuppertal	PH Rheinland				PH Ruhr Dortmund	PH Westfalen-Lippe	
							Aachen	Bonn	Köln	Neuss		Bielefeld	Münster
Deutsch Lernbereich Sprache		12	-	8	12	-	16	22	24	31	34	20	36
Lernbereich Gesellschaftslehre		12	10	-	8	-	10	10	10	15	8	13	13
Lernbereich Gestaltung		5	6	-	-	-	-	10	10	10	8	5	5
Lernbereich Naturwissen- schaft / Technik		-	-	-	-	-	10	-	5	10	4	5	5
Mathematik / Lernbereich Mathematik		-	-	-	-	-	16	11	16	14	14	17	22
Musik		4	5	-	-	-	3	3	3	3	3	5	6
Sport		-	-	11	5	-	-	-	10	-	10	7	10

d) Abschluß Erste Staatsprüfung für das Lehramt für
Sonderpädagogik im Land Nordrhein-Westfalen

Studiengang	Studienort	PH Rheinland (Abteilung Heilpädagogik in Köln)	PH Ruhr in Dortmund
Lehramt für Sonderpädagogik		197	80

**Verordnung
über die Festsetzung von Zulassungszahlen
und die zentrale Vergabe von Studienplätzen
an Studienanfänger in Studiengängen an den
staatlichen Fachhochschulen und Gesamt-
hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen
für das Sommersemester 1978**

Vom 14. November 1977

Auf Grund der §§ 4 Abs. 1 und 6 Nrn. 1 und 2 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) wird nach Anhörung der Hochschulen verordnet:

§ 1

Anlage Für die in der Anlage genannten Studiengänge an den staatlichen Fachhochschulen und Gesamthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Vergabe der Studienplätze an Studienanfänger für das Sommersemester 1978 durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen in Dortmund (Zentralstelle) angeordnet.

§ 2

Soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, werden die Studienplätze in diesen Vergabeverfahren nach den Vorschriften des § 29 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen (Vergabeverordnung – VergabeVO) vom 10. Mai 1977 (GV. NW. S. 194), geändert durch Verordnung vom 10. November 1977 (GV. NW. S. 390), von der Zentralstelle vergeben.

§ 3

In diesem Vergabeverfahren sind Bewerber, die die Fachhochschulreife oder einen gleichwertigen Bildungsnachweis besitzen, für alle in der Anlage genannten Studiengänge antragsberechtigt; Bewerber, die die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife besitzen, und Bewerber, deren Fachhochschulzugangsberechtigung auf Übergangsvorschriften beruht, sind in diesen Vergabeverfahren nur für Studiengänge an den staatlichen Fachhochschulen und diesen entsprechende Studiengänge an den Gesamthochschulen antragsberechtigt.

§ 4

(1) Die Zulassungszahlen für die in § 1 bezeichneten Studiengänge werden für das Sommersemester 1978 nach Maßgabe der Anlage festgesetzt.

(2) Für die in der Anlage mit (V) bezeichneten Studiengänge wird die Verteilung der Bewerber, die diese Studiengänge im Hauptantrag genannt haben, angeordnet. Soweit erforderlich, werden diese Bewerber in Hauptverfahren an den einzelnen Studienorten entsprechend dem Anteil der jeweiligen Zulassungszahl an der Gesamtzahl der Studienplätze des Studiengangs zugelassen. Die nach § 3 Abs. 7 Satz 2 VergabeVO mögliche Erklärung des Bewerbers, daß er hilfsweise mit der Zuweisung eines Studienplatzes an einem von ihm nicht genannten Studienort einverstanden ist, gilt für die in der Anlage mit (V) bezeichneten Studiengänge im Hauptantrag als abgegeben.

(3) Soweit in der personellen und räumlichen Ausstattung und der Studentenzahl, die bei der Festsetzung nach Absatz 1 zugrundegelegt worden sind, Änderungen eintreten, wird der Minister für Wissenschaft und Forschung die Zulassungszahlen durch Rechtsverordnung, die rückwirkend in Kraft tritt, neu festsetzen.

§ 5

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1977 in Kraft.

Düsseldorf, den 14. November 1977

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

Anlage

Zulassungszahlen gemäß § 4 der Verordnung vom 14. November 1977 (GV. NW. S. 402)

Studiengang	FH Aachen		FH Bielefeld		FH Bochum			FH Dortmund		FH Düsseldorf		FH Hagen		FH Köln		FH Niederrhein		FH Lippe			FH Münster		GH Duisburg		GH Essen		GH Paderborn					GH Siegen		Wuppertal	
	Aachen	Jülich	Bielefeld	Minden	Bochum	Gelsenkirchen	Recklinghausen					Hagen	Iserlohn			Krefeld	M. Gladbach	Lemgo	Lage	Detmold	Münster	Steinfurt					Paderborn	Höxter	Meschede	Soest		Siegen	Gummersbach		
Studiengang												42		95							64										40				
Sozialarbeit			60									42		87							96										40				
Sozialpädagogik			60									42		87							87														
Wirtschaft (V)	48		106		64			112	82			70		131			77																		
Aufbaustudium Wirtschaft für grad. Ing. (V)			30													34																36			
Wirtschafts- wissenschaft *																									81										

* = Integrierter Studiengang

FH = Fachhochschule

GH = Gesamthochschule

- GV. NW. 1977 S. 402.

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Fest-
setzung von Zulassungszahlen der im Winter-
semester 1977/78 und Sommersemester 1978
in das erste Fachsemester aufzunehmenden
Bewerber an Hochschulen des Landes
Nordrhein-Westfalen
Vom 15. November 1977**

Auf Grund der §§ 4 Abs. 1 und 6 Nr. 1 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen den Ländern über die Vergabe von Studienplätzen vom 18. April 1973 (GV. NW. S. 220) wird nach Anhörung der Universität Bonn verordnet:

§ 1

Die Anlage zu der Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen der im Wintersemester 1977/78 und Sommersemester 1978 in das erste Fachsemester aufzunehmenden Bewerber an Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen vom 13. Mai 1977 (GV. NW. S. 253) wird wie folgt geändert:

In der Spalte „Universität Bonn – SS“ wird für den Studiengang Geographie die Zahl 0 ausgebracht.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1977 in Kraft.

Düsseldorf, den 15. November 1977

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

– GV. NW. 1977 S. 404.

Einzelpreis dieser Nummer 2,60 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 17,20 DM, Ausgabe B 19,50 DM.
Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.